Deutscher Bundestag **Drucksache 15/2160**

15. Wahlperiode 09. 12. 2003

Antrag

der Abgeordneten Katherina Reiche, Helmut Heiderich, Thomas Rachel, Dr. Maria Böhmer, Ernst-Reinhard Beck (Reutlingen), Dr. Christoph Bergner, Helge Braun, Vera Dominke, Axel E. Fischer (Karlsruhe-Land), Volker Kauder, Michael Kretschmer, Helmut Lamp, Werner Lensing, Dr. Martin Mayer (Siegertsbrunn), Bernward Müller (Gera), Uwe Schummer, Marion Seib und der Fraktion der CDU/CSU

Biotechnologie als Schlüsseltechnologie stärken

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Für den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Deutschland ist die Biotechnologie eine der wichtigsten Leittechnologien. Die bio- und gentechnologische Forschung durchdringt die gesamte Medizin, Biologie sowie weitere Teile der übrigen Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Das am 20. Oktober 2003 von der Bundesregierung angekündigte Biotechnologieprogramm allein ist nicht ausreichend, um die Rahmenbedingungen entscheidend zu verbessern. Fakt ist, die im Bundeshaushalt 2003 veranschlagten und für 2004 vorgesehenen Ausgaben beim Titel „Biotechnologie“ bleiben hinter den im Haushalt 2002 dafür veranschlagten Ausgaben zurück.

Die Biotechnologie hat längst nicht den Stellenwert in der Politik der Bundesregierung, den diese Zukunftstechnologie dringend benötigte. 2002 beschlossen die EU-Regierungschefs in Barcelona die „European Life Science Strategy“, eine strategische Vision für die Biowissenschaften und die Biotechnologie bis zum Jahr 2010. Eine nationale Biotechnologie-Strategie fehlt in Deutschland aber völlig. All dies wirkt sich auch auf die Unternehmen der Biotech-Branche aus. Mit nur elf Neugründungen im Jahre 2002 ist der Boom endgültig zum Stillstand gekommen. Dafür trägt die Bundesregierung Mitverantwortung. Die Unternehmen bedürfen bis zur Erreichung von marktfähigen Produkten dringend der Förderung, um kurzfristige Finanzierungsschwierigkeiten überwinden zu können.

Der BioRegio-Wettbewerb, den der damalige Bundesminister für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie, Dr. Jürgen Rüttgers, 1995 initiierte, förderte eine kritische Masse biotechnischer Forschung und die Umsetzung in unternehmerisches Handeln. Dieser von ausgewählten Modellregionen ausgehende Impuls muss erneuert werden.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,
mit folgendem Maßnahmenpaket die Rahmenbedingungen für die Biotechnologie als Schlüsseltechnologie zu stärken:

- die Forschungsmittel für Biotechnologie durch Umschichtungen von Haushaltsmitteln im Rahmen einer Umorientierung der Haushaltspolitik zu einer stärkeren Technologie- und Innovationsfreundlichkeit kontinuierlich zu erhöhen und dabei vor allem die Projektförderung auszubauen;
- eine Fokussierung der Grundlagenforschung auf Zukunftsfelder vorzunehmen, wie zum Beispiel die Funktionsanalyse der entschlüsselten Genome, die Proteomforschung, die Post-Genomforschung, die Systembiologie, Wirkstoffdesign und die regenerative Medizin;
- die Entwicklung von nationalen Netzwerken zu fördern unter Beteiligung von Unternehmen, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie ihre Einbindung in internationale Netzwerke;
- die Einwerbung von privatem Kapital für die Biotechnologieforschung und -anwendung zu erleichtern und zu verstärken;
- ein 10-Jahres-Programm aufzulegen für die Entwicklung der biotechnischen Potenziale in den Sektoren Ernährung, natürliche Rohstoffversorgung, Energieeinsparung und Umweltentlastung;
- verbindliche Regelungen für den Umgang mit genetischer Diagnostik zu schaffen, insbesondere im Bereich der Medizin, der Versicherungen und im Arbeitsrecht;
- das Gentechnikrecht in Deutschland zügig zu novellieren, dabei die Zulassungs- und Genehmigungsverfahren zu straffen sowie das materielle Gentechnikrecht zu vereinfachen, ohne das bestehende Schutzniveau für Mensch und Umwelt in Frage zu stellen.

Berlin, den 9. Dezember 2003

Katherina Reiche
Helmut Heiderich
Thomas Rachel
Dr. Maria Böhmer
Ernst-Reinhard Beck (Reutlingen)
Dr. Christoph Bergner
Helge Braun
Vera Dominke
Axel E. Fischer (Karlsruhe-Land)
Volker Kauder
Michael Kretschmer
Helmut Lamp
Werner Lensing
Dr. Martin Mayer (Siegertsbrunn)
Bernward Müller (Gera)
Uwe Schummer
Marion Seib
Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333